

## Generalversammlung des Forums Nachhaltiges Palmöl

### – Auf dem Weg zu 100 % nachhaltigem Palmöl in Deutschland, Österreich und der Schweiz –

**Datum:** 14.05.2014

**Veranstaltungsort:** GIZ Repräsentanz, Reichpietschufer 20, 10785 Berlin

**Moderation:** Fabian Busch, denkmodell GmbH

### Agenda

<b>10.00 Uhr</b>	<b>Registrierung</b>
<b>10.30 Uhr</b>	<b>Eröffnung</b> Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)  Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
<b>10.45 Uhr</b>	<b>Rückblick auf die ersten Monate des FONAP</b> Daniel May, Generalsekretär des Forum Nachhaltiges Palmöl
<b>11.00 Uhr</b>	<b>Workshops</b> - Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Workshop-Präferenz an -  <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ist nachhaltig zertifiziertes Palmöl tatsächlich so schlecht wie sein Ruf?</li> <li>2. Palmölderivate</li> <li>3. Die Zertifizierungssysteme im Vergleich</li> <li>4. Kennzeichnung der Produkte - Ein Erfahrungsbericht</li> <li>5. Projekte mit Kleinbauern initiieren – Erfahrung aus der Praxis</li> </ol>
<b>12.30 Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>14.00 Uhr</b>	<b>Paneldiskussion – Herausforderungen auf dem Weg zu 100 % nachhaltigem Palmöl in Deutschland, Österreich und der Schweiz</b> (inklusive Präsentation der Ergebnisse der Workshops)
<b>15.30 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>16.00- 18.00 Uhr Interne Mitgliederversammlung</b>	

## Workshops

### 1. *Ist nachhaltig zertifiziertes Palmöl tatsächlich so schlecht wie sein Ruf?*

Während dieses Workshops wird die Produktion von nachhaltig zertifiziertem Palmöl mit dem Anbau von konventionellem Palmöl verglichen. Die Vorteile einer Zertifizierung und die Herausforderungen die bestehen, um zertifiziertes Palmöl nachhaltiger anzubauen werden dabei herausgestellt und bilden die Diskussionsgrundlage.

Gemeinsam mit Vertretern von Nichtregierungsorganisationen, Medien und der Konsumgüter- und Lebensmittelindustrie wollen wir während dieses Workshops diskutieren und Lösungsansätze erarbeiten, wie die Zertifizierung von Palmöl weiter verbessert werden kann und ob gegebenenfalls Alternativen bestehen.

#### **Zielsetzung:**

Erarbeitung gemeinsamer Lösungsansätze, wie nachhaltig zertifiziertes Palmöl und das Verständnis dafür verbessert werden kann.

**Moderation:** denkmodell (tbc)

#### **Referenten:**

Unilever Deutschland	Merlin Koene
Utopia GmbH	Meike Gebhard
Brot für die Welt (angefragt)	
Greenpeace (angefragt)	

**Follow-Up:** Treffen am 16.06.2014 beim WWF in Berlin

---

### 2. *Palmölderivate*

Zum Einstieg in den Workshop wird eine kurze Präsentation darüber gehalten, welche Derivate von Palmöl in Deutschland eingesetzt werden und was die Besonderheiten bei der Herstellung von nachhaltig zertifizierten Derivaten aus Palm(kern)öl sind.

Von vielen Marktteilnehmern wird immer wieder geäußert, dass der Bezug von zertifizierten Derivaten deutlich schwieriger ist als der Bezug von zertifiziertem Palmöl. Dieser Workshop soll einen Überblick geben, welche Derivate heute in Europa schon zertifiziert verfügbar sind und wo sie bezogen werden können.

Anschließend wird darüber diskutiert, welche Probleme insbesondere kleine und mittlere Unternehmen beim Bezug von nachhaltig zertifizierten Derivaten haben und welche Herausforderungen dabei für die Derivatehersteller bestehen. Auch die Substitution von Palmölderivaten mit anderen Stoffen soll dabei diskutiert werden.

**Zielsetzung:** Besseres Verständnis und mehr Transparenz über die Herausforderungen beim Bezug von Derivaten. Erarbeitung von Handlungsoptionen für das FONAP zu diesem Thema.

**Follow-Up:** Arbeitsthema für die AG Derivate des FONAP, erstes Treffen am 01.07.2014 in Eschborn bei Frankfurt

**Moderation:** Dr. Roland Schröder, Henkel AG & Co. KGaA

**Referenten:**

CREMER OLEO GmbH & Co. KG	Patrick Knüppel
ECOVER Deutschland GmbH	(angefragt)
Evonik Industries AG	(angefragt)
KOLB	(angefragt)
Zwischenruf: BASF SE	Harald Sauthoff

---

### 3. Die Zertifizierungssysteme im Vergleich

*Dieser Workshop findet in englischer Sprache statt*

In diesem Workshop stellen sich die vom FONAP anerkannten Zertifizierungssysteme vor. Dabei werden die Unterschiede zwischen den anerkannten Systemen deutlich. Gleichfalls wird das FONAP kurz die Kernkriterien darlegen weshalb diese Zertifizierungssysteme anerkannt sind.

Anschließend haben die Teilnehmer die Möglichkeit Fragen zu den Zertifizierungssystemen und den Handelswegen zu stellen, in einen Dialog über die Nachhaltigkeitskriterien zu treten und Verbesserungsvorschläge für die Zertifizierungssysteme auszuarbeiten.

**Zielsetzung:** Die Teilnehmer entwickeln ein gemeinsames Verständnis der Zertifizierungssysteme und der Handlungsoptionen von zertifiziertem Palmöl. Kernbotschaften für die Verbesserung der Zertifizierungssysteme wurden erarbeitet und Schritte die das FONAP ergreifen soll um die einzelnen Systeme weiter zu verbessern wurden festgelegt.

**Moderation:** Martina Fleckenstein und Ilka Petersen (WWF)

**Sekretariat für das Forum Nachhaltiges Palmöl**

Daniel May | Godesberger Allee 119 | 53175 Bonn | Deutschland | T + 49 228 24934187 | [www.forumpalmoel.org](http://www.forumpalmoel.org)

**Referenten:**

ISCC	Norbert Schmitz
Rainforest Alliance	Sascha Tischer (tbc)
RSB	Sébastien Haye
RSPO	Inke van der Sluijs

---

#### 4. Kennzeichnung der Produkte – Ein Erfahrungsbericht

*(bitte beachten Sie: Dieser Workshop ist intern und nur für Mitglieder des FONAP geöffnet)*

Im Dezember 2014 tritt die Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) der EU in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt muss Palmöl auf allen Lebensmitteln, in denen es enthalten ist, gekennzeichnet werden. Vor diesem Hintergrund stellen Unternehmen ihre Erfahrungen mit der Kennzeichnung (eines) ihrer Produkte mit einem Nachhaltigkeitssiegel für Palmöl dar, und gehen dabei auf die Kundenreaktionen und die Reaktion der Öffentlichkeit ein.

Anschließend haben die Teilnehmer die Möglichkeit sich über die eigenen Erfahrungen mit der Kennzeichnung von Palmöl in ihren Produkten auszutauschen. Sie identifizieren gemeinsame Handlungsfelder, bei denen das FONAP seine Mitglieder unterstützen kann.

**Zielsetzung:**

Ein Austausch zum Thema Kennzeichnung wird ermöglicht. Weiter mögliche gemeinsame Vorgehensweisen zum Thema LMIV werden ausgearbeitet.

**Follow-Up:** Das FONAP organisiert gegebenenfalls weitere Informationsveranstaltungen zum Thema Kennzeichnung.

**Referenten**

N.N.

---

#### 5. Projekte mit Kleinbauern initiieren – Erfahrungen aus der Praxis

*Dieser Workshop findet in englischer Sprache statt*

Viele Unternehmen überlegen eigene Kleinbauernprojekte zu initiieren, um einerseits vermeintlich einfachen Zugriff auf Ressourcen zu erhalten und möglicherweise Kosten zu sparen. Zugleich führen solche Projekte unmittelbar zur Verbesserung der Lebenssituation der Bauern. Was gibt es für den Einstieg in solche Projekte zu beachten?

Projekte mit Kleinbauern im Palmölanbau werden vorgestellt und die Besonderheiten bei der Produktion von Palmöl für Kleinbauern dargestellt.

**Zielsetzung:**

Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Herausforderungen bei der Zusammenarbeit mit Kleinbauern und die Schwierigkeiten mit denen Kleinbauern bei der Zertifizierung konfrontiert sind. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick darüber, wie man Projekte mit Kleinbauern initiieren kann.

**Moderation:** Daniel May, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)

**Referenten:**

Solidaridad

Marieke Leegwater

Wild Asia

Aisyah Faruk

Deutsche Gesellschaft für

Daniel May

Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)